

Schulbuch, Seiten 104 bis 105

Entwicklungs- zusammenarbeit Beispiel Ghana

Geringes Einkommen in Entwicklungsländern

- In den Industrieländern arbeiten weniger als 10 % der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft, rund 30 % in der Industrie und rund 60 % in den Dienstleistungsberufen.
- In den ärmsten Entwicklungsländern sind mehr als 50 % der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft beschäftigt. Nur 15 % haben einen Arbeitsvertrag in der Industrie oder in Dienstleistungsberufen. 20 % bis 30 % leben von unregelmäßigen Einkommensformen (informeller Sektor): Schuhputzer, Straßenhändler, Gelegenheitsarbeiter ...

Falsche politische Entscheidungen

Beispiel: In den Fünfzigerjahren des vorigen Jahrhunderts wollte die chinesische Regierung unter der Führung des mächtigen Vorsitzenden Mao Zedong ihr Land verändern: Das arme Land sollte binnen weniger Jahre zu den reichsten Ländern der Erde gehören.

Ein alter Chinese erinnert sich: „Mao Zedong sagte, China könnte alles selbst erzeugen. Jedes Dorf bekam einen eigenen kleinen Hochofen, um Eisen zu erzeugen. Unsere ganze Arbeitskraft sollten wir in die Dorf-Industrie stecken. Von den Feldern, die alle dem Staat gehörten, wurden wir abgezogen. Ein fürchterliche Hungerkatastrophe mit Millionen von Toten war die Folge.“

Aktionsformen des Lernens

Armut erahnen

Auf einem geeigneten Foto, das Menschen in einem Entwicklungsland zeigt, wählen die Schüler eine Person aus. Sie überlegen, welches Schicksal sie als diese Person erleben würden, wie der heutige Tag für sie verlaufen würde.

VaKE-Projekte

(VaKE = Values and Knowledge-Education, Werteerziehung und Wissenserwerb) (siehe auch Faszination Erde 2, 88 f.)

Diese Projekte beginnen mit einer Dilemmageschichte (Pro-Kontra-Geschichte). Alle Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für eine der beiden Lösungen, Alternativen werden vorerst ausgeschlossen. Die jeweiligen Entscheidungen werden zuerst in Kleingruppen, dann im Plenum besprochen. Die Werte (Freundschaft, Familie, Arbeit, Gesundheit, Wohlbefinden ...) werden herausgearbeitet.

Anschließend wird in Arbeitsgruppen zum Thema geforscht (im Internet, in Büchern und Zeitschriften, durch Interviews ...).

Zum Abschluss sollen sich die Schülerinnen und Schüler erneut bzgl. des gestellten Dilemmas entscheiden – unter Berücksichtigung des neu erworbenen Wissens und Werteverständnisses.

VaKE-Projekte eignen sich zu vielen Themen: Bau eines Atomkraftwerkes; Leben in einem Gebiet mit Naturgefahren; Aufnahme von Flüchtlingen ... Es sollen immer zwei Entscheidungen beschrieben werden.

Lösungen



Fortsetzung von S. 46

zu Seite 100

Aufgabe 1: Hauptziele der Vereinten Nationen/UNO: Sicherung des Weltfriedens, Einhaltung des Völkerrechts, Schutz der Menschenrechte.

Aufgabe 2: UNO: 193 Mitglieder

Aufgabe 3: FAO: Armut, Unter- und Fehlernährung in Entwicklungsländern
WHO: Förderung der Gesundheit durch Verbesserung der Ernährung und der Trinkwasser-Versorgung
UNICEF: Unterstützung von Kindern und Müttern
Weltbank: Wirtschaftliche Entwicklung von Entwicklungsländern

zu Seite 103

Aufgabe 1: Die meisten Analphabeten leben in Afrika, Mittelamerika und in Teilen Asiens.

Aufgabe 4: ILO: soziale Gerechtigkeit, Förderung der Menschen- und Arbeitsrechte
UNESCO: Förderung von Erziehung, Wissenschaft und Kultur (unter anderem Kampf gegen Analphabetismus)

zu Seite 104

Aufgabe 1: Analphabetenrate 20-40%, Bruttonationaleinkommen pro Kopf: 1006-3975 US-\$, Lebenserwartung: unter 65 Jahre.

Aufgabe 2: Quecksilber führt zu Vergiftungserscheinungen – Müdigkeit, Kopf- und Gliederschmerzen, Lähmung, Koma, Tod. Zyanid führt ebenfalls zu Vergiftungserscheinungen.